

Leben in Bern – Entwicklungen 1995 bis 2019

Heute leben mehr Berner*innen gerne in der Stadt Bern als früher. Die Stadt Bern wird zunehmend für ihren gut ausgebauten öffentlichen Verkehr gelobt. Als eines der grössten Probleme der Stadt sieht die Bevölkerung weiterhin den allgemeinen Verkehr.

Seit 1995 werden in der Stadt Bern Bevölkerungsbefragungen realisiert, bis 1999 jedes Jahr, 2001 bis 2007 alle zwei Jahre und seither im Vierjahresrhythmus. Die Befragung ist jeweils aufgeteilt in einen allgemeinen Teil sowie einen Spezialteil zu wechselnden Themen. Der allgemeine Teil besteht aus Fragen, die seit 1995 in gleicher oder ähnlicher Form gestellt werden und so einen längerfristigen Vergleich ermöglichen. Im vorliegenden Themenblatt werden die Ergebnisse der Bevölkerungsbefragung 2019 mit Ergebnissen vorangehender Bevölkerungsbefragungen verglichen.

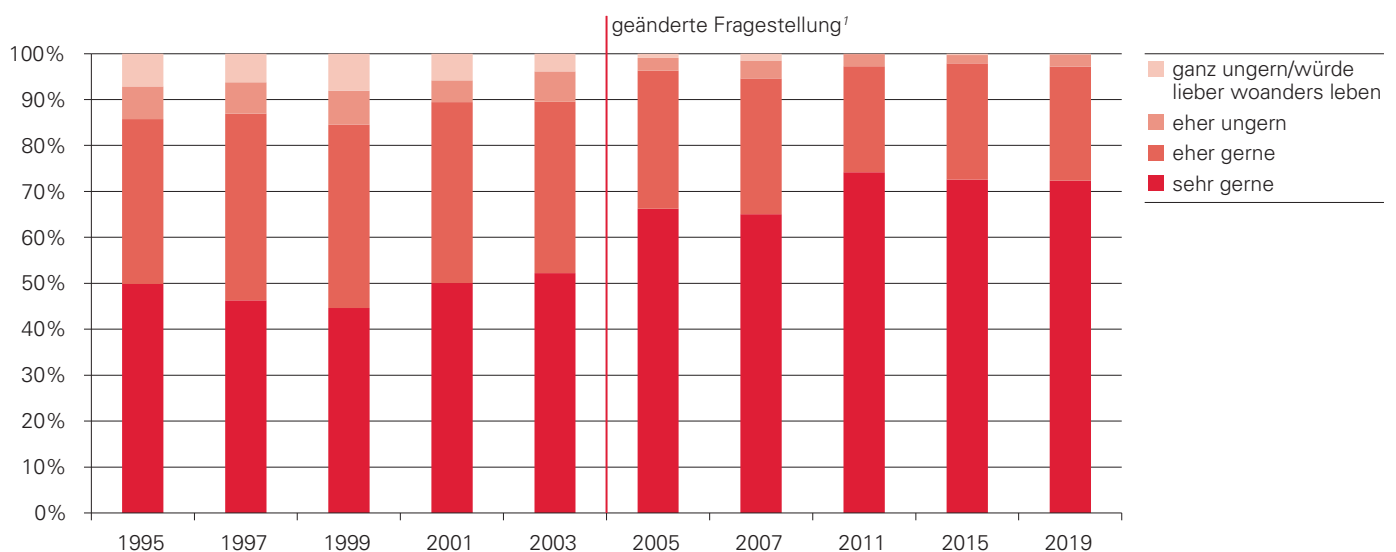
Nachfolgend finden sich längerfristige Vergleiche dazu, wie gerne die Stadtberner*innen in ihrer Stadt wohnen, welche positiven Aspekte wahrgenommen und welche Probleme erkannt wurden und werden. Weiter werden Entwicklungen

über die Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen sowie über die Beurteilung des Finanzverhaltens der Stadt aufgezeigt.

Gefallen am Leben in der Stadt Bern hat über die Zeit zugenommen

Die Mehrheit der zwischen 1995 und 2019 befragten Berner*innen leben gerne in der Stadt Bern. Wie aus Grafik 1 hervorgeht, geben dies immer mindestens 85% an (2019: 97%). Dass sie ihren Wohnsitz sogar «sehr gerne» in Bern haben, äussern jeweils mindestens 45% (1999). Im Jahr 2019 beträgt dieser Wert 72%. Im Gegensatz dazu sagen in keiner Befragung mehr als 15% (1999), dass sie «eher gerne» oder «ganz ungerne» in der Stadt Bern wohnhaft sind (2019: 3%).

Grafik 1: **Gefallen am Leben in der Stadt Bern**
Wie gerne leben Sie insgesamt in der Stadt Bern?



1 Unterschiedliche Fragestellungen: 1995 bis 2003 «Leben Sie gerne in Bern oder möchten Sie lieber an einem anderen Ort leben, wenn Sie es sich aussuchen könnten?»; 2005 bis 2019 «Wie gerne leben Sie insgesamt in der Stadt Bern?»

In der Zeitspanne von 2005 bis 2019 fielen die Antworten deutlich positiver aus als zwischen 1995 und 2003. Im Jahr 2005 wurde die Frage vereinfacht (siehe Fussnote Grafik 1). Zuvor musste Bern gegen einen imaginären Wunschort als Alternative ankämpfen. Trotz geschmälerter Vergleichbarkeit lässt sich die Grafik gut lesen. Während in den früheren Jahren Berns Beliebtheit 1999 einen leichten Einbruch erlitt und danach wieder zunahm, zeigt das Jahr 2019 gegenüber 2005 und 2007 eine Steigerung der Beliebtheit auf hohem Niveau, wenn auch die Höchstwerte aus dem Jahr 2011 nicht ganz erreicht werden.

Bern ist eine «schöne Stadt» und «überschaubare Stadt» mit gutem «öffentlichen Verkehr»

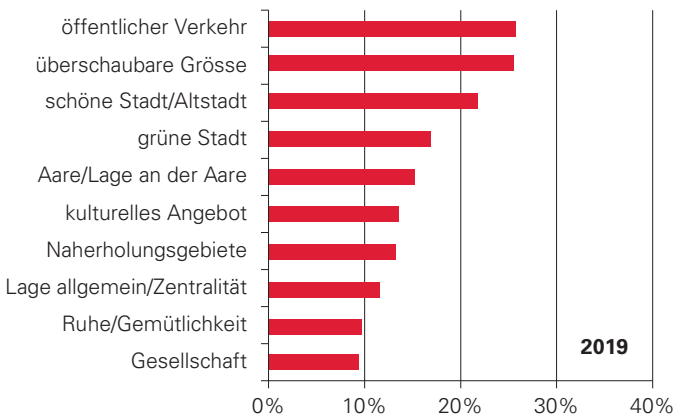
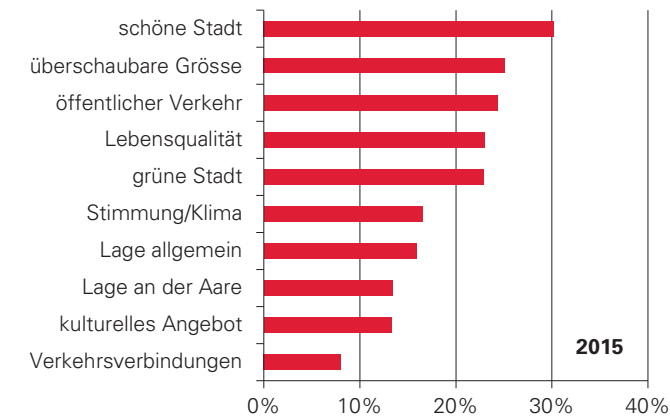
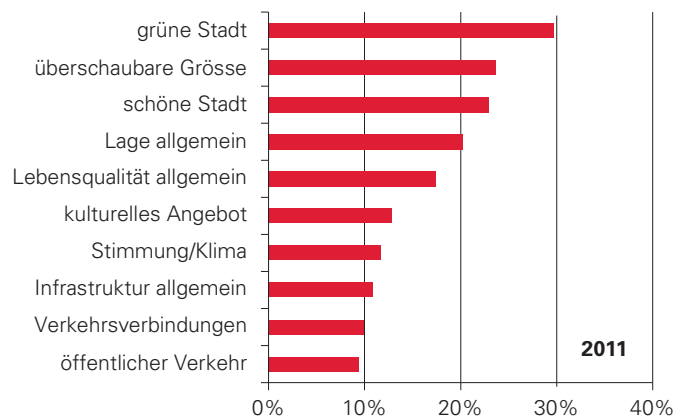
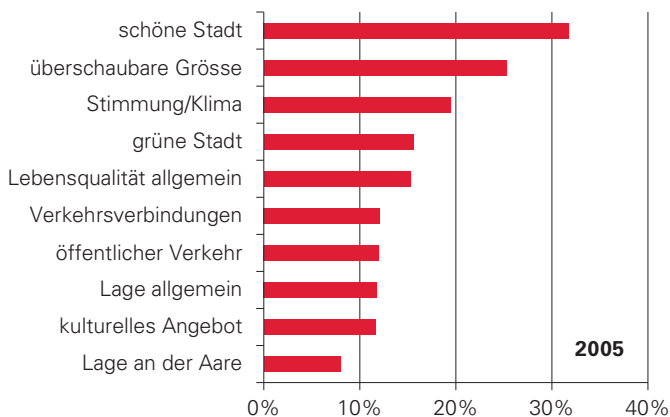
Wie Grafik 2 zeigt, nennen die Berner*innen in den Jahren 2005 und 2015 die Schönheit der Stadt an sich sowie deren überschaubare Grösse als positive Gegebenheiten in der Bundesstadt. 2011 erfreuen sich die Berner*innen am vielen Grün in Bern. Auch im Jahr 2019 sind diese Themen auf den vorderen Plätzen. In der aktuellsten Befragung werden diese Themen jedoch vom «öffentlichen Verkehr» übertrumpft.

Beim Vergleich der aktuellen Top 10 mit den früheren Nennungen zeigt sich, dass die «Lage an der Aare» zunehmend an Beliebtheit gewinnt und mit 15% auf Platz 5 der aktuellen Rangliste zu finden ist. Dieses Thema lag 2005 noch auf Platz 10 und 2015 auf Platz 8, während es 2011 nicht unter den Top 10 zu finden war. Auch das «kulturelle Angebot» konnte seit 2005 einige Plätze gut machen. Hingegen findet sich die «Lage allgemein» wiederum auf den hinteren Plätzen, während dieser Aspekt im Jahr 2011 Platz 4 belegte. Das Thema «Gesellschaft» belegt bei der aktuellsten Befragung Platz 10. Dieses ist am ehesten vergleichbar mit dem Thema «Stimmung/Klima» der vorangehenden Erhebungen und wird damit neuerdings weniger häufig als positiv angesehen; stand doch dieses Thema 2005 noch auf Platz 3.

Problemwahrnehmung hat sich über die Zeit deutlich verändert

Gefragt nach den drei grössten Problemen in der Stadt Bern nannten in den Jahren 1995, 2005 und 2015 viele Personen die Verkehrssituation im Allgemeinen sowie Dreck/Schmierereien. Wie aus Grafik 3 hervorgeht, finden sich diese bei-

Grafik 2: **Positives an der Stadt Bern**
Was ist Ihrer Meinung nach positiv in der Stadt Bern?¹ (Top 10)



¹ Diese Frage wurde erstmals im Jahr 2005 gestellt.

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Bevölkerungsbefragungen 2005, 2011, 2015, 2019

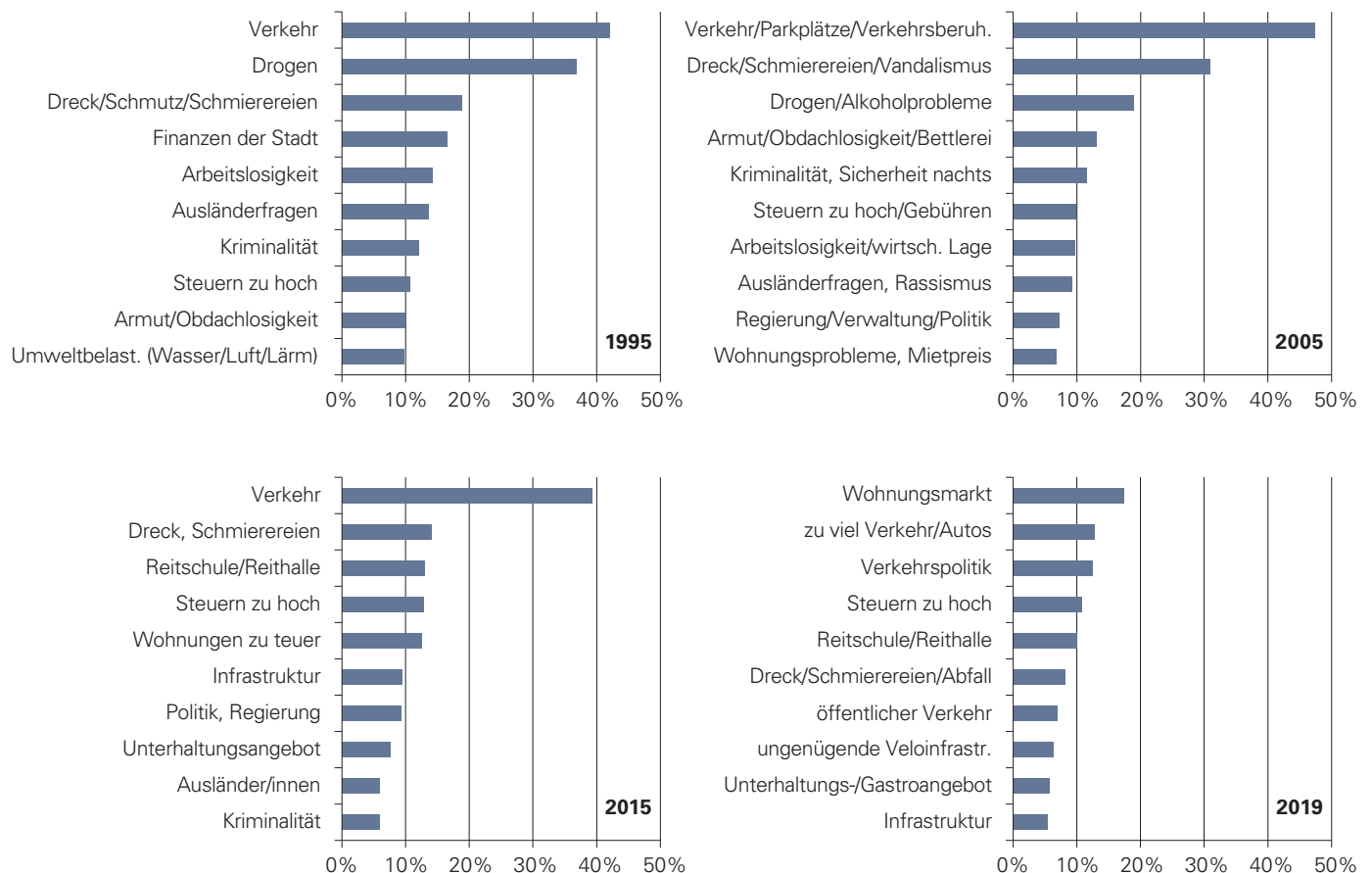
den Aspekte durchgehend weit oben in den Ranglisten, wobei «Verkehr» jeweils auf Platz 1 steht. Im Jahr 2019 steht neuerdings der «Wohnungsmarkt» auf Platz 1. Dabei ist jedoch zu beachten, dass bei den Auswertungen der offenen Antworten im Jahr 2019 die Kategorisierung verkehrsrelevanter Probleme nuancierter vorgenommen wurde als früher und immer noch 4 Verkehrsthemen unter den Top 10 der Problembereiche stehen: «zu viel Verkehr/Autos», «Verkehrspolitik», «öffentlicher Verkehr» und «ungenügende Veloinfrastruktur». Ohne diese nuanciertere Kategorisierung würde also «Verkehr» mit gut 39% immer noch auf Platz 1 stehen. Hingegen scheint der Aspekt «Dreck/Schmierereien/Abfall» im Jahr 2019 tatsächlich weniger problematisch zu sein als bei den vorangehenden Befragungen. Dieser Anteil nahm über die Zeit ab: Äusserten sich 1995 19% der Befragten entsprechend dazu und 2005 sogar 31%, sind es zehn Jahre später noch 14% und 2011 noch 8%. Weiter fällt auf, dass sich bei den Berner*innen die Problemwahrnehmung betreffend Drogen und Alkohol in den letzten 24 Jahren verändert hat. Während in den Jahren 1995 und 2005 diese Probleme mit 37% und 19% weit oben in den Ranglisten zu finden sind, rangieren diese in den Jahren

2015 und 2019 nicht mehr unter den Top 10 der Problembereiche der Stadt Bern. Ähnliches zeigt sich beim Thema «Kriminalität». In der Befragung 2019 findet sich dieser Problembereich auf Platz 15 und die Nennung von «Kriminalität» ist gegenüber 1995 um nahezu 9 Prozentpunkte zurückgegangen. Die (zu) hohen Steuern erachten konstant zwischen 10% und 13% der Berner*innen als ein Problem.

Zufriedenheit mit Lebensbedingungen und Einrichtungen ist in den letzten vierundzwanzig Jahren ziemlich stabil

In Grafik 4 ist ersichtlich, dass die Befragten im Jahr 2019 die Lebensbedingungen und Einrichtungen in der Stadt Bern generell etwas besser bewerten als noch vor 24 Jahren. Insbesondere sind die Berner*innen 2019 zufriedener mit dem «Parkplatzangebot in der Innenstadt» und den «öffentlichen Verkehrsmitteln». Im ersten Fall stieg die Durchschnittsnote von 3,32 (1995) auf 3,73 (2019), im zweiten Fall von 5,15 (1995) auf 5,52 (2019). Weniger zufrieden als früher zeigen sich die Berner*innen heute u. a. mit dem «Wohnungsangebot, -markt» (1995: 3,94; 2019: 3,58) und den Sportanlagen und Schwimmbädern (1995: 4,87; 2019: 4,69).

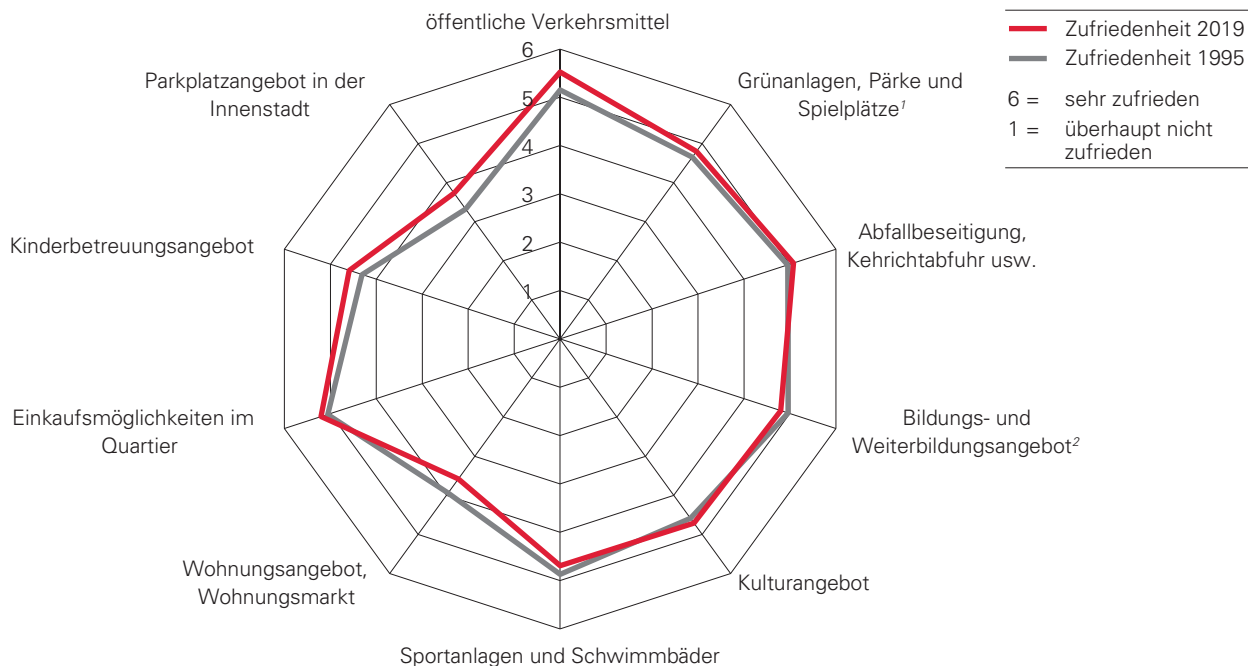
Grafik 3: **Probleme in der Stadt Bern**
Was sind aus Ihrer Sicht in der Stadt Bern zurzeit die grössten Probleme? (Top 10)



Statistik Stadt Bern, Bevölkerungsbefragungen 1995, 2005, 2015, 2019

Grafik 4: **Lebensbedingungen und Einrichtungen am Wohnort**

Wie zufrieden sind Sie mit den einzelnen Lebensbedingungen und Einrichtungen in der Stadt Bern?



1 1995 war die Antwortkategorie nur «Grünanlagen und Spielplätze» (ohne Parkanlagen); 2019 wurde nach der Zufriedenheit mit «Parkanlagen/Spazierwege/Wälder» und «Plätze und Begegnungszonen» gesondert gefragt und für einen Vergleich über die Zeit die Mittelwerte zusammengefasst
 2 1995 wurde nur nach dem «Bildungsangebot» gefragt, nicht zusätzlich nach dem Weiterbildungsangebot; 2019 wurde nach der Zufriedenheit mit der «Bildungs- und Weiterbildungsangeboten» gefragt

Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Bevölkerungsbefragungen 1995 und 2019

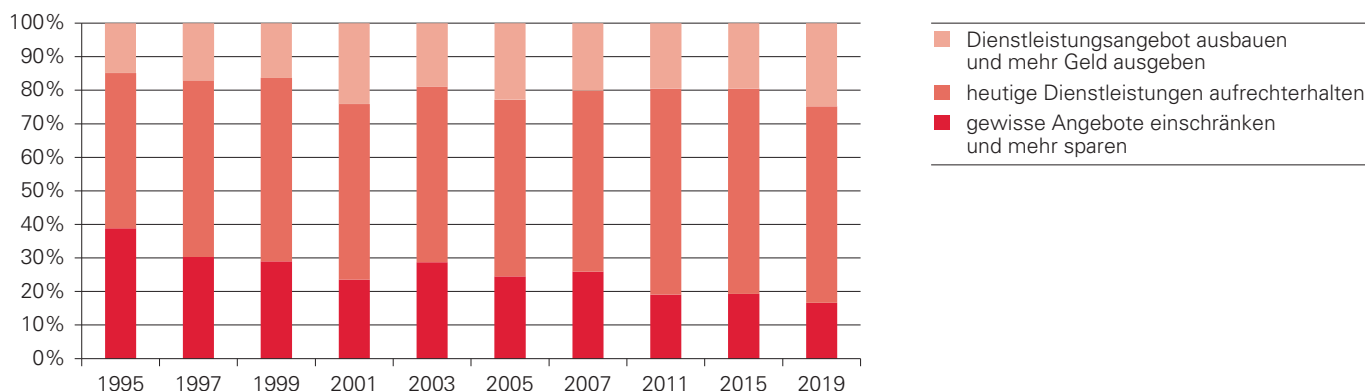
Über die Zeit hinweg zeigt sich eher eine Tendenz fürs Geldausgeben als fürs Sparen

In den Bevölkerungsbefragungen werden die Berner*innen auch zu ihrer Meinung zum idealen Finanzverhalten der Stadt befragt. Wie in Grafik 5 ersichtlich, wählten bis 2011 immer mehr Berner*innen das Votum für die Aufrechterhaltung des aktuellen Dienstleistungsangebots und damit für ein gleich-

bleibendes Finanzverhalten. Dieser Anteil ist über die Zeit hinweg von 43% im Jahr 1995 auf 59% im Jahr 2011 angestiegen. In den Jahren 2015 und 2019 sind die Werte hier jedoch wieder leicht zurückgegangen. Seither wünschen sich mehr Berner*innen, dass zusätzliche Finanzmittel für den Ausbau städtischer Leistungen aufgewendet werden.

Grafik 5: **Finanzverhalten der Stadt Bern**

Wie beurteilen Sie das Finanzverhalten der Stadt Bern und was ist Ihre grundsätzliche Meinung dazu?



Datenquelle: Statistik Stadt Bern, Bevölkerungsbefragungen 1995 bis 2019

Im Frühjahr 2019 wurde die zwölfte Bevölkerungsbefragung durch Statistik Stadt Bern realisiert. Die Stadt Bern führt seit 1995 Bevölkerungsbefragungen durch, bis 1999 jedes Jahr, zwischen 2001 und 2007 alle zwei Jahre und seither im Vierjahresrhythmus. Die Befragung ist jeweils aufgeteilt in einen allgemeinen Teil sowie einen Spezialteil zu einem spezifischen Thema. Der allgemeine Teil besteht aus Fragen, die seit 1995 praktisch unverändert blieben und so einen längerfristigen Vergleich ermöglichen. 2019 hatte der Spezialteil erstmals die «Beteiligung in der Stadt Bern», die «Quartiermitwirkung» sowie die «Aneignung des öffentlichen Raums» zum Thema.

Weitere Themenblätter und der Ergebnisbericht mit Resultaten aus dem allgemeinen Teil und weiteren Resultaten aus dem Spezialteil sowie ein vollständiger Tabellensatz mit den Grundausswertungen zum gesamten Fragebogen findet sich im Internet unter www.bern.ch/statistik unter der Rubrik Publikationen > Berichte > Bevölkerung und Soziales.